

> Netzwerk

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE ASCHAFFENBURG · 2/2016

Sonderausgabe Mobilität:

- Modern mobil sein
- Anruf-Sammel-Transport für Nachteulen
- Carsharing ist ganz einfach



Ihre Stadtwerke

www.stwab.de





Kirk Reineke und Dieter Gerlach, Geschäftsführer der AVG

Inhalt

Seite

> Der AST fürachteuten	3
> ROB – Moderne Drehscheibe am Hauptbahnhof	4
> VAB – 70 Linien auf einer Linie	4
> Schlaue Tarife für Bus und Bahn	5
> Fragen an die Fahrgäste	5
> Günstige Abo- und Gruppenangebote	6
> Mehr Platz in neuen Bussen	7
> Sicher Busfahren mit dem Rollator	7
> Mit Rad, Rollstuhl & Kinderwagen im Bus	8
> Das Fahrradparkhaus	8
> Gute Erfahrungen mit Carsharing	9
> AVG setzt auf Fuhrpark mit Erdgas	9
> E-Mobil unterwegs, Pendeln und Parken	10
> Parken zum Tiefpreis	11
> Gesellschaftliches Engagement	11

Jetzt schon vormerken

Samstag, 11. und Sonntag, 12. März 2017
Main-Echo Immobilien- und BauTage
 Die Fachthemenmesse für Immobilien, Neubau, Energie und Sanieren. Besuchen Sie unseren Stand 100 in der Stadthalle.

Mittwoch, 29. März 2017, ab 16.00 Uhr
9. Aschaffener Energiegespräche
 Stadthalle Aschaffenburg

Vielfalt in der Mobilität

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

die Mobilität der Menschen beginnt sich rasant zu ändern. Im Vergleich zu früher bewegen sich die Menschen schneller, komfortabler und viel öfter von A nach B. Ebenso verändert sich die Art mobil zu sein. Zu den klassischen Möglichkeiten als Fußgänger, Radfahrer, Kfz-Nutzer, oder Fahrgast in Bus und Bahn gesellen sich neue Möglichkeiten, wie Carsharing, private Taxidienste, Pedelecs und viele andere mehr. Was sich aber am rasantesten ändert, ist die digitale Welt, die der mobile Mensch über Smartphone und Internet nutzen kann. Von der Fußgängeravigation über Angebotsvergleiche, Bestellung und eventuell direktes Bezahlen bis hin zum autonomen Fahren, keine Mobilitätsmöglichkeiten der Zukunft sind mehr unvorstellbar.

Damit ändert sich auch die Aufgabe für die Stadtwerke als Mobilitätsdienstleister. Neben dem klassischen ÖPNV-Angebot des Busbetriebes haben wir daher unsere Palette um ein eigenes Carsharing, ein modernes Anruf-Sammel-Transport-System und die digitale Auskunft über unsere Stadtwerke-App erweitert.

Als Mobilitätsdienstleister kümmern wir uns auch in Zukunft um eine größtmögliche Vielfalt an Mobilitätsangeboten und um eine angemessene Einbindung neuer digitaler Angebote, um Sie in Aschaffenburg und Umgebung sicher, kostengünstig, schnell und klimafreundlich von A nach B zu bringen.

Freundliche Grüße

Dieter Gerlach

Kirk Reineke

**Neu: An Wochentagen
vor Wochenfeiertagen
verkehrt der AST wie
freitags.**

Anruf-Sammel-Transport für Nachteulen

Der Abend außer Haus war schön. Es ist spät geworden und es fährt kein Bus mehr. Ein Privatwagen steht nicht zur Verfügung. Ein Taxi alleine erscheint vielleicht zu teuer und den Partner oder die Eltern möchte man nicht aus dem Bett klingeln. Dann hilft AST, der Anruf-Sammel-Transport der Stadtwerke. Als Nachtbusersatz ins Leben gerufen, hat er sich als sehr komfortabel und günstig

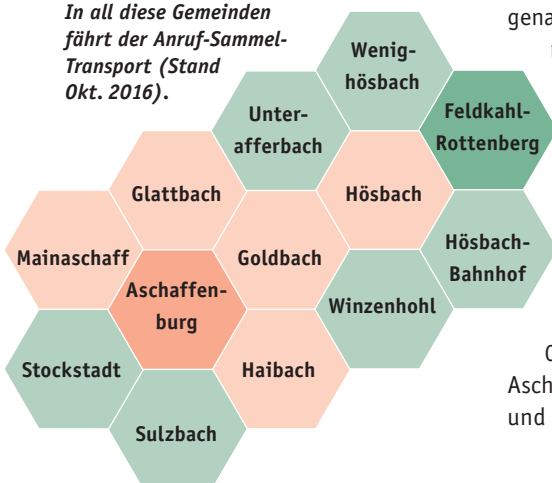
etabliert. Und seit kurzem kann der Dienst der Stadtwerke auch über eine App genutzt werden. Sie ist Teil der Stadtwerke-App und kann kostenlos auf dem Smartphone installiert werden. Mit Hilfe des Punkts „AST bestellen“ kann man über die Taxizentrale bis 30 Minuten vor Fahrtbeginn ein geeignetes Fahrzeug – auch barrierefrei oder für mehr als vier Personen einen Kleinbus – anfordern und über GPS genau verfolgen, wo sich das Taxi gerade befindet und wann es an der gewünschten Abfahrts Haltestelle sein wird. Die App zeigt auch das Kennzeichen des bestellten Fahrzeugs und – bei Standortaktivierung – die nächstgelegene Haltestelle an.

Der AST verkehrt täglich jede halbe Stunde von 22.00 bis 0.30 Uhr ab Bushaltestellen in Aschaffenburg. An Freitagen, Samstagen und seit neuestem auch am Vorabend

eines Feiertags fahren die AST-Taxis bis 2.00 Uhr. Mit dem AST kommt man auch von den beteiligten Gemeinden an den ROB zurück.

Der Einzel-Fahrpreis variiert zwischen 2,90 und 4,80 je nach Strecke. Wer eine Zeitkarte für den Bus hat, zahlt einen Euro weniger. Und wer sich dafür entscheidet, doch noch länger zu bleiben, kann den Dienst bis eine halbe Stunde vor der Abholung ohne Kosten wieder abbestellen.

*In all diese Gemeinden
fährt der Anruf-Sammel-
Transport (Stand
Okt. 2016).*



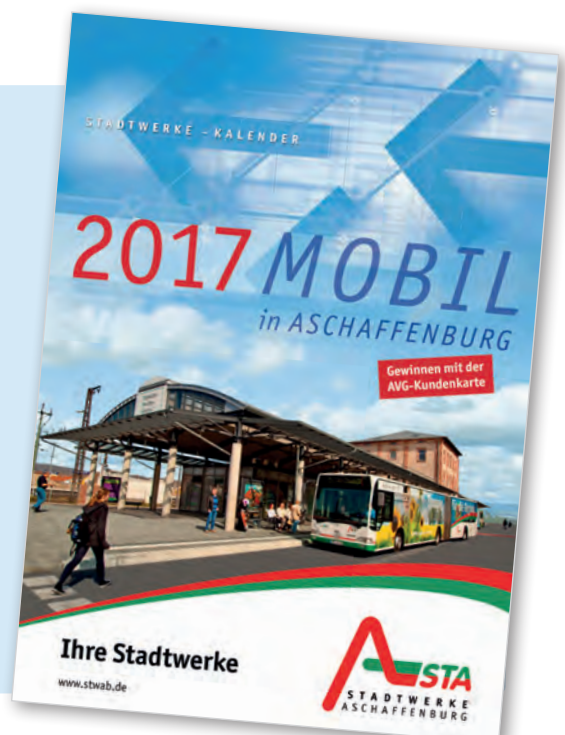
Alle Infos zum AST
www.stwab.de/ast

Gewinnen mit dem Stadtwerke-Kalender 2017!

Nicht nur diese Ausgabe der Kundenzeitschrift, auch der Stadtwerke-Kalender 2017 informiert zum Thema Mobilität. Zudem steckt der Stadtwerkekalender voller Überraschungen!

Auf jedem Monatsmotiv finden Sie einen QR-Code. Scannen Sie die Codes mit einer entsprechenden Scan-App auf Ihrem Smartphone.

Freuen Sie sich auf Gewinnspiele, Rabatte mit der Kundenkarte und interessante Zusatzinformationen!





ROB – Moderne Drehscheibe am Hauptbahnhof

Täglich nutzen rund 25.000 Menschen den Verkehrsknotenpunkt ROB (Regionaler Omnibusbahnhof) in der Ludwigstraße 8 am Hauptbahnhof in Aschaffenburg. Als er am 12. November 2008 eingeweiht wurde, waren es rund 20.000 am Tag. Der ROB hat sich zur wichtigsten Drehscheibe zwischen Bus-, Bahn- und Pendlerverkehr in Aschaffenburg entwickelt. Der Anschluss vom Bus an andere Verkehrsmittel ist jederzeit gewährleistet. So können Fahrgäste die Bahn, die nahe gelegenen Parkplätze und Parkhäuser sowie Taxis und den Anruf-Sammel-Transport (AST) nutzen. Sehr gut kommt auch der Park&Ride-Bereich der Stadtwerke im Parkhaus am Dämmer Tor an. Dort sind günstige Pendlerparkplätze eingerichtet, die gemietet werden können.

Das übersichtliche und behindertengerecht ausgebaute Kundenzentrum der VAB (Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain) befindet sich im über 150 Jahre alten Gebäude, das 1854 als Güterbahnhof in Betrieb genommen und 2008 renoviert worden war. Es hat von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Außerdem sorgen ein Bäcker mit Coffeeshop, ein Metzger und ein Zeitschriftenkiosk für eine gute Versorgung der Gäste, sogar ein EC-Bankautomat ist vor Ort.

Der ROB wird seit seiner Eröffnung vor acht Jahren ständig modernisiert und optimiert. So sind die Wege zu den Anschlussbussen heute deutlich kürzer und das Überqueren von Straßen nicht mehr nötig. Außerdem ist am ROB seit kurzem ein kostenloser WLAN-Hotspot verfügbar.

Auf der Gesamtfläche von rund 10.000 Quadratmetern wurde von Anfang an größtenteils auf Sicherheit gelegt: Der gesamte ROB ist videoüberwacht. Zehn Kameras ermöglichen eine vollständige Übersicht über alle Fahr- und Wartebereiche.

Auch in Sachen Fahrgastinformationen ist der ROB auf dem neuesten Stand der Technik. Mit Hilfe eines dynamischen Fahrgastinformationssystems können die Wartenden auf Anzeigetafeln ablesen, wann ihr Bus voraussichtlich abfährt.

Seit kurzem ist am ROB kostenloses WLAN verfügbar.



Weitere Infos:
www.stadtwerke-wlan.de



VERKEHRSGEMEINSCHAFT AM BAYERISCHEN UNTERMAIN

Die Partnerunternehmen der VAB sorgen für beste Verbindungen:



Untermainbus



Westfrankenbahn

VAB – 70 Linien auf einer Linie

Mobil sein mit dem Bus. Das geht am bayerischen Untermain erstaunlich schnell, grenzübergreifend und günstig. Dafür dass täglich rund 83.000 Fahrten der Menschen in der Region bayerischer Untermain mit 70 Linien in rund 65 Städte und Gemeinde unserer Region durchgeführt werden können, sorgt die Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB). Gegründet wurde sie 1995 als ein Zusammenschluss zwischen den Aschaffener Stadtwerken (STA), der Verkehrsgesellschaft Untermain (VU) und der Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft (KVG). Die VAB läutete ein neues Zeitalter im Nahverkehr ein, denn damit startete nicht nur ein einheitliches Tarifsysteem, sondern auch ein auf den gesamten Buslinienverkehr abgestimmter Fahrplan. Seit August 2000 ist die Deutsche Bahn AG als vierter Partner mit dabei.

Die Tarife der VAB gelten für Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie für den Landkreis Miltenberg. Die rund 380.000 Bürger am Untermain können mit einer Fahrkarte kreuz und quer durch 1.477 Quadratkilometer fahren und an ungefähr 1.900 Haltepunkten ein- und aussteigen.



Im Kundenzentrum der VAB am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB): Kostenfreie Fahrpläne im Taschenformat sowie Fahrplanbücher für das gesamte VAB-Gebiet

Schlau, schnell und günstig mit Bus und Bahn

Busfahren zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit kann ganz schön einfach, bequem und günstig sein. Und man muss kein Schlaufuchs sein, um sich die beste Verbindung im großen Bus- und Bahnnetz der VAB (Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain) herauszusuchen. Zum einen gibt es das Kundenzentrum der VAB am Regionalen Omnibusbahnhof ROB am Hauptbahnhof in Aschaffenburg, das von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet ist. Dort liegen kostenfreie praktische Fahrpläne für die einzelnen Linien im Taschenformat sowie das Fahrplanbuch für die städtischen Linien aus.

Außerdem gibt es den 24-seitigen farbigen Folder „Tickets und Tarife“, der für jede Zielgruppe und jedes Alter rund um Zeit-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten sowie spezielle Abos informiert.

Schnelle Auskunft erhält man auch im Internet. Unter www.vab-info.de erfährt man alles über Fahrpläne der Busse und Bahnen in der Region sowie die jeweiligen Tarife. Man kann sich auch einen persönlichen Fahrplan erstellen lassen, der als Pdf-Datei zum Herunterladen zugeschickt wird. Mit Hilfe eines Tarifrechners lassen sich die Preise für die jeweilige Strecke in Sekundenschnelle zusammen mit allen Vergünstigungen und speziellen Tarifen anzeigen.



In der **Stadtwerk-App** findet sich ein Link zur **Fahrplanauskunft**.

Noch ein Tipp: Wer den **DB Navigator** der Deutschen Bahn als App auf seinem Smartphone installiert, kann seinen Bewegungsradius noch erweitern und wird während seiner Reise in **Echtzeit** über **Ankunftszeiten** der gewählten Zugverbindungen informiert. Außerdem hilft die App dabei, die nächstgelegene Bushaltestelle und die nächstmögliche Verbindung zum Fahrtziel zu ermitteln, sollte man ortsfremd sein.



Jetzt App herunterladen!
www.stwab.de/app

Übergangstarif für den kleinen Grenzverkehr

Jeden Tag im Stau stehen, um ins Rhein-Main-Gebiet zu kommen? Das muss wirklich nicht sein. Seit 2004 besteht für das gesamte Gebiet der VAB ein Übergangstarif zum Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV). Dieser VAB-RMV-Übergangstarif ist nach dem Muster des RMV aufgebaut und erlaubt durchgehende Reiserouten von jedem Ort im Gebiet der VAB zu den Zielen im Rhein-Main-Gebiet unter Nutzung aller Verkehrsmittel, also auch der S- und U-Bahn oder der Straßenbahn in Frankfurt. Die Fahrscheine des Übergangstarifes sind auch beim Stadtbusfahrer erhältlich. Beispiel: von

Gailbach oder Schweinheim lässt sich im Bus bereits ein Fahrschein bis zum Flughafen Frankfurt kaufen. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Tarife gibt es in gedruckter Form unter anderem im **Kundenzentrum der Stadtwerke** in der Werkstraße 2, bei der **KVG** am Bahnhof in Schöllkrippen, im **VAB-Kundenzentrum** in der Ludwigstraße 8 in Aschaffenburg, bei der **DB Regio AG** in der Elisenstraße 30 in Aschaffenburg.

Im Internet findet sich alles Wissenswerte unter www.vab-info.de oder www.rmv.de.

Fragen an die Fahrgäste

Wer fährt eigentlich wohin mit dem Bus? Welche Linien und Routen sind besonders frequentiert? Um die Fahrgastströme besser erfassen und leiten zu können, schickt die VAB seit Juli 2016 und noch bis Juni 2017 ein Team von zehn Personen in ihre Busse zu einer Fahrgasterhebung.

Sollten Sie also auf Ihrer Linie einer Person mit Ausweis begegnen, die Ihnen Fragen zu Ihrem Fahrweg und dem Zweck der Fahrt stellt, wäre die VAB sehr dankbar, wenn Sie sich kurz die Zeit nehmen, um diese zu beantworten. Auch wenn Sie mehrmals angesprochen werden, bitten wir Sie Auskunft zu geben – nur eine lückenlose Erfassung liefert aussagekräftige Daten. Letztlich verspricht sich die Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain dadurch einen noch besseren Service für ihre Kunden.



Die Stadt per Bus entdecken

Egal, wie weit man fährt: Innerhalb der Stadt Aschaffenburg gilt die seit Januar 2016 eingeführte Preisstufe 11. Sie umfasst alle Stadtteile. Mit einem Einzelticket für 1,80 Euro kann man zum Beispiel von Leider im Westen bis nach Gailbach im Osten fahren oder vom Strietwald im Norden bis nach Obernau im Süden.

Eine Tageskarte für 3,30 Euro (2 Euro für Kinder von 6 bis 14 Jahren) berechtigt zu beliebig vielen Fahrten innerhalb des Stadtgebiets an einem Tag. Das Schöne

an dieser Tageskarte: Sie ist übertragbar! Die Tageskarte Gruppe gibt es schon für 6,60 Euro. Sie gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende Erwachsene und Kinder.

Wieder eingeführt wurde seit kurzem auch ein günstiges Kurzstreckenticket: Für 1,20 Euro je Ticket darf man damit ab 9 Uhr morgens bis zur drittnächsten Haltestelle auf einer Buslinie im Stadtgebiet fahren. Ein Umsteigen ist allerdings nicht möglich.

Preisstufe 11 (Stadt AB)	
Kurzstrecke (ab 9 Uhr)	1,20 Euro
Einzelfahrt Kind	1,10 Euro
Einzelfahrt Erwachsene	1,80 Euro
Tageskarte (6 bis einschl. 14 J.)	2,00 Euro
Tageskarte Erwachsene	3,30 Euro
Tageskarte Gruppe (max. 5 Pers.)	6,60 Euro

Tanja kommt überall gut an.

Weil sie alle ihre Fahrgäste sicher und pünktlich von A nach B bringt.

Telefon: 06021 1506666
www.vab-info.de

Sparen mit der Jahreskarte

Für nur 32,70 Euro im Monat können Erwachsene ganz Aschaffenburg mit seinen Stadtteilen in der Preisstufe 11 mit dem Bus erfahren. So günstig kommt nämlich eine Jahreskarte, die persönlich oder übertragbar erhältlich ist. Gegenüber der regulären Monatskarte, welche 39,00 Euro kostet, spart man etwa 16 Prozent. Von Montag bis Freitag ab 19 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen den ganzen Tag über kann der Nutzer der Jahreskarte außerdem einen weiteren Erwachsenen und beliebig viele Kinder bis 14 Jahre kostenlos mitnehmen. Wer den Anruf-Sammel-Transport nutzt, spart zusätzlich 1 Euro mit seiner Stadtwerke-Jahreskarte.

U20-Ticket für junge Leute

Ein Highlight für junge Leute und Schüler ist das U20-Ticket. Für einmalig 17,50 Euro dürfen Jugendliche bis 19 Jahren an Schultagen ab 14 Uhr, an allen anderen Tagen ab 9 Uhr, innerhalb der Stadt und darüber hinaus in das gesamte VAB-Gebiet mit dem Bus oder Zug fahren.

Infos über alle weiteren Tarife unter www.vab-info.de



Mehr Platz in neuen Bussen

Mehr Platz und mehr Sicherheit für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder gibt es jetzt in drei neuen Bussen der Stadtwerke, die bereits im Einsatz sind. Drei weitere Busse mit mehr Raum für sogenannte Sondernutzung kommen noch in diesem Herbst dazu.

Die neuen Busse öffnen ihre Türen nach außen, das spart Platz, und haben Halteschlaufen an den Fenstern der Freifläche gegenüber des hinteren Ein-

stiegs. Damit lassen sich Transportgegenstände wie Fahrräder oder Kinderwagen zusätzlich sichern. Sitzplätze fallen dadurch keine weg.

Ein Tipp für Schulkinder:

Setzt Schulranzen oder Rucksäcke im Bus bitte ab. Das spart Platz und schafft mehr Bewegungsspielraum für alle.



Sicher Busfahren mit dem Rollator

Mit einem Rollator sicher umzugehen, ist keine leichte Sache und sollte gelernt und geübt sein. Nur hilft das Gerät auch wirklich, den Alltag zu erleichtern. Beispiel Busfahren: Allein mit einer Gehhilfe in den Bus ein- und aussteigen kann Probleme bereiten. Und auch im Bus muss der Rollator sicher abgestellt werden, damit er nicht selbst zur Gefahr für den Benutzer oder andere wird. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke zum ersten Mal eine Rollatorschulung für Bewohner des St. Elisabethen-Stifts und des Brentano-Stifts angeboten. Ein Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe und eine Polizistin begleiteten die Aktion und gaben unter anderem Tipps für sicheres Busfahren. In der Jugendverkehrsschule in Leider übten die Teilnehmer dann selbst in einem Stadtbus. Aber auch der alltägliche

Umgang mit der Mobilitätshilfe und das Queren von Straßen wurden erklärt und geübt.

Auch das Thema Dunkelheit kam zur Sprache: Da gerade im Winter der Rollator und ein eventuell dunkel gekleideter Nutzer leicht übersehen werden, ist es wichtig, reflektierende Aufkleber an die Mobilitätshilfe anzubringen und gegebenenfalls selbst eine Warnweste zu tragen.

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Aschaffenburg plant nun regelmäßige Rollatorschulungen anzubieten. Termine werden wir auf unsere Internetseite und in der Presse bekannt geben. Interessenten können in der Leitstelle des Verkehrsbetriebs unter Tel. (0 60 21) 391 468 anfragen.





Die Türen der neuen Busse öffnen nach außen: Das erleichtert den Einstieg mit Fahrrädern, Rollatoren oder Kinderwagen.

Kostenlose Mitnahme:

Mit Rad, Rollstuhl & Kinderwagen im Bus

Wer kennt das nicht? Nach der Radtour ginge es noch einmal steil den Berg hinauf und diese Mühe möchte man sich ersparen. Also ab mit dem Radl in den nächsten Linienbus. Das ist auch kein Problem, sofern ein paar Voraussetzungen erfüllt sind: Zuerst einmal muss im Bus genügend Platz sein, und das ist in der Regel unter der Woche ab 9 Uhr der Fall. An Wochenenden und an Feiertagen nehmen die Busfahrer der Stadtwerke meistens den ganzen Tag über gerne Fahrräder kostenlos mit. Das gilt grundsätzlich für bis zu zwei Räder. Die endgültige Entscheidung darüber, ob sie Fahrräder an Bord nehmen oder nicht, liegt allerdings bei den Busfahrern. Im Bus selbst ist der Fahrgast selbst dafür verantwortlich, dass sein Fahrrad sicher steht – und haftet auch dafür.

Allerdings haben Rollstuhlfahrer und Kinderwagen immer Vorrang vor Fahrrädern – beide Gefährte werden ebenfalls kostenlos transportiert. Der Rollstuhl zählt dabei wie ein Rollator zu den sogenannten Mobilitätshilfen. Hierbei schließen sich die Partner der VAB den neuen Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen an: Für Rollatoren, manuelle und Elektrorollstühle verpflichten sie sich beispielsweise zur Mitnahme, ebenso für Kinderdreiräder und -faltäder. Segways, Bollerwägen sowie größere Transportwagen für mehrere Kinder (über 80 x 105 cm Grundfläche) gelten nicht als Mobilitätshilfe und können nicht transportiert werden.

Der Einstieg in einen Stadtwerkebus mit einem Rollstuhl stellt im übrigen

heute kein Problem mehr dar, da alle Stadtbusse über einen absenkbaren Einstieg verfügen. Detailfragen dazu beantwortet das Kundenzentrum der VAB.



Radl unter Dach und Fach: das Fahrradparkhaus

Im Straßenverkehr sind sie schon ein vertrautes Bild: Immer mehr Radfahrer steigen auf wertvolle Fahrräder, E-Bikes oder Pedelecs um. Verständlicherweise brauchen diese teuren Zweiräder auch eine gesicherte Unterstellmöglichkeit. Zu diesem Zweck ist am Freibad ein gesichertes Fahrradparkhaus errichtet worden. 35 Räder finden in dem kameraüberwachten Raum Platz, der von außen nur mit einer speziellen Zugangskarte geöffnet werden kann. Im Inneren befinden sich Fahrradständer und kostenfreie E-Ladestellen. Die Fahrradparkkarte für die Freibadsaison oder für die Hallenbadsaison kostet 60 Euro. Eine Fahrrad-

parkkarte für 365 Tage bekommt man für 90 Euro. Eine Fahrradparkkarte für 30 Tage kostet 15 Euro, die Tageskarte 2,50 Euro. Auf alle Preise erhält man automatisch eine Ermäßigung von 10%, wenn man mit der AVG Kundenkarte bezahlt.

Kinder unter 18 Jahren benötigen, mit Ausnahme der Tageskarte, für einen Vertragsabschluss das Einverständnis der Eltern.

Infos zur Vermietung der Fahrradstellplätze im Hallenbad-Foyer,
Telefon (0 60 21) 794 60

AVG setzt auf umweltfreundlichen Fuhrpark mit Erdgas

Erdgasfahrzeuge sind umweltverträglich und leise. Der Fuhrpark der AVG wird seit Jahren sukzessive auf Pkw, Kleintransporter und Montagefahrzeuge verschiedener Hersteller mit Erdgasantrieb umgestellt. Sie zeichnen sich durch einen sehr niedrigen CO₂-Ausstoß und geringe Geräuschemissionen aus. Das schont die Umwelt und sorgt vor allem im innerstädtischen Bereich für bessere Luft und weniger Straßenlärm. Die Erdgasfahrzeuge der neuen Generation erreichen ohne aufwendige Abgasnachbehandlung die Euro 6 Abgasnorm.

An der öffentlichen Erdgastankstelle der AVG in der Würzburger Straße wird zudem zu 100% klimaneutrales Erdgas abgegeben. Das bedeutet, dass der CO₂-Ausstoß, der beim Verbrennen des Erdgases entsteht, durch zertifizierte Waldschutzprojekte in gleicher Höhe wieder gebunden wird. Durch den festgeschriebenen Mineralölsteuersatz bietet Erdgas als Treibstoff, neben den Umweltaspekten, auch einen wirtschaftlichen Vorteil.



Gute Erfahrungen mit Carsharing

Gerade in der Stadt, wo viele Wege zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden können, ist Carsharing eine interessante Alternative zum kostenintensiven eigenen Auto. Seit 2011 bieten die Stadtwerke in Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) Carsharing an. Zudem besitzt die AVG seit einem Jahr eine eigene Carsharing-Flotte, bestehend aus je zwei praktischen VW Caddy und Touran, die am Servicecenter der Stadtwerke postiert sind.

Doch wie erfährt man alles Wissenswerte rund ums Carsharing? „Vor einiger Zeit hatte ich beim VCD Aschaffenburg die Teilnahme am Carsharing beantragt. Der VCD hat extra für mich eine Einführung rund um das Thema gegeben“, erzählt ein Aschaffener Carsharing-Nutzer. „Außerdem bekam ich Hinweise zur Betankung per elektronischer Karte und für den Fall der Fälle zur Schadensbearbeitung.“

Wie schnell und flexibel das Modell funktioniert, kann der Nutzer auch bestätigen: „Samstags war ich ohne Fahrzeug in der Stadt und musste kurzfristig etwas transportieren. Auf der Webseite Flinkster.de wurden mir die Stadtwerke als Carsharing-Station angezeigt. Dort waren zwei VW Caddy und zwei VW Touran verfügbar. Ich buchte einen Caddy. Das Fahrzeug ließ sich mit der Karte problemlos öffnen. Der Schlüssel war wie vorgegeben im Handschuhfach deponiert – und los ging es“, so der Nutzer. Gefreut habe ihn auch, dass es sich um ein sehr neues und laufähiges Erdgas-Fahrzeug handelte. Die Einkäufe passten anstandslos in den Kofferraum. „Anschließend gab ich das Fahrzeug wieder an der Station zurück. Ich legte den Schlüssel in das Handschuhfach und loggte mich mit der elektronischen Karte aus“, sagt er weiter. Die Abrechnung der Fahrt erfolgte kurz darauf automatisch.

Doch damit hören die Vorteile nicht auf: „Interessant finde ich auch, dass mit der Karte von VCD und den Stadtwerken auch in anderen Städten ein Fahrzeug von Flinkster oder einem anderen Carsharing-Anbieter gebucht werden kann,“ so der Aschaffener Nutzer. „Beruhigt fährt man also mit dem Zug lange Strecken und kann am Ziel trotzdem über ein Fahrzeug verfügen.“

Und so funktioniert es

Die Anmeldung für Carsharing mit den Stadtwerken erfolgt über den VCD einmalig auf www.carsharing-aschaffenburg.de. Anschließend erhält man eine persönliche Nutzungskarte. Auch die Preise können sich sehen lassen: Nachdem ein einmaliger Startpreis von 59,- Euro gezahlt wurde, kostet die Teilnahme nur 4,- Euro im Monat. Eine Kautions von 199,- Euro wird zudem hinterlegt und nach Vertragsende ausgezahlt. Pro Fahrzeug sind noch einmal Gebühren pro Stunde, beziehungsweise pro Tag fällig. Diese variieren von 1,80 bis 3,80 Euro pro Stunde, beziehungsweise 19,- bis 39,- Euro pro Tag. Noch mehr sparen Mitglieder des VCD oder Inhaber einer AVG-Kunden- oder VAB-Jahreskarte. Der einmalige Startpreis beträgt hier nur 9,- Euro, die Kautions 99,- Euro. Zudem dürfen sie das Carsharing-Angebot vier Monate ohne monatliche Grundgebühr nutzen.

Weitere Informationen unter www.stwab.de/carsharing und www.carsharing-aschaffenburg.de



Mit der persönlichen Nutzungskarte lassen sich die Carsharing-Fahrzeuge öffnen. Der PKW-Schlüssel ist im Handschuhfach hinterlegt.



Die Stadtwerke rüsten bis Ende 2016 alle ihre Parkhäuser mit leistungsfähigen 11 kW Ladesäulen für „Ladenetz.de“-Karten aus.



Einstecken, Aufladen, Losfahren

Mit der neuen einheitlichen Karte von „Ladenetz.de“ laden Sie Ihr Elektroauto einfach und überregional, das heißt bundesweit und sogar europaweit. Ganz egal, wo Sie Strom tanken, Sie zahlen immer den gleichen Stundenpreis.

Und so geht's: Sie schließen bei der AVG einen Vertrag zur Ladekarte ab. Die monatliche Grundgebühr beträgt 10 Euro für Inhaber der AVG-Kundenkarte, ansonsten 14 Euro. Laden Sie Ihr Auto an einer „Ladenetz.de“ Säule auf, so zahlen Sie zusätzlich zur Grundgebühr nur 1,80 Euro/Stunde an Nutzungsgebühr. Mit einer Anschlußleistung von 11 kW dauert die Aufladung ca. 3 bis 4 Stunden.

Die Stadtwerke rüsten bis Ende 2016 alle ihre Parkhäuser mit leistungsfähigen 11 kW Ladesäulen für „Ladenetz.de“-Karten aus. Auch die Ladesäule am Rathaus wird ins System integriert.

Eine Übersicht der Stromtankstellen der AVG finden Sie im Internet unter www.stwab.de/emobil.de

Weitere Informationen im Servicecenter
Telefon (06021) 391-333
kundenservice@stwab.de

Pendeln mit dem E-Mobil

Von wegen: Elektroautos kann man schlecht laden. Für Pendler oder andere Nutzer eines E-Mobils gibt es im Parkhaus Dämmer Tor 24 Lademöglichkeiten für Elektroautos. Pendler, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiterfahren, können dort im P+R-Bereich einen privaten Stellplatz für 41,90 Euro inklusive Stromflatrate im Monat mieten. Weitere private Stellplätze befinden sich auf den Ebenen drei und vier für

78,78 Euro monatlich, inklusive Stromflatrate. Zusätzlich geplant sind noch 11 kW Ladesäulen für „Ladenetz.de“-Karten.

Die AVG investiert bereits seit elf Jahren kontinuierlich in Solarenergie und produziert zurzeit Strom mit über 22 Photovoltaikanlagen. Auf dem Dach des Parkhauses Dämmer Tor wurde ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert, die insgesamt 200 kWp erzeugt.

Pendeln & Parken am Dämmer Tor

Pendler haben mit dem Parkhaus am Dämmer Tor die besten Möglichkeiten, ihr Auto bequem und günstig unterzustellen. 400 Stellplätze stehen dafür zur Verfügung. Davon sind die Parkebenen fünf und sechs ausschließlich für Park&Ride-Nutzer reserviert. Unter Vorlage der Monats- oder Jahreskarte der VAB oder der Bahn kann man hier ein Monats-Abo für 30 Euro abschließen.

Tagespendler ziehen Ihr Ticket bei der Einfahrt und zahlen vor Ausfahrt am Kassensystem 2,50 Euro am Tag. Als Tagespendler gelten Inhaber einer Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahreskarte des ÖPNV oder der Bahn. Steht das Fahrzeug bei einer mehrtägigen Reise länger, bleibt der Preis ab dem vierten bis zum siebten Tag bei zehn Euro Wochentarif stehen. Danach gelten wieder die Tagesstarife bis zum weiteren Wochentarif.



Die Photovoltaikanlage auf dem Parkhaus Dämmer Tor erzeugt 200 kWp.



Parken zum Tiefpreis

Wer eine Kundenkarte der AVG hat, spart jetzt in den drei Parkhäusern und drei Tiefgaragen mit über 2.150 Stellplätzen der Stadtwerke Aschaffenburg zusätzlich Geld. Und zwar bis zu 18 Prozent gegenüber dem Normalpreis. Denn die ersten drei Stunden im Parkhaus sind für AVG-Kartenbesitzer noch ein-

mal verbilligt. Ohnehin sparen Autofahrer mit einem Wertparkticket oder einer Kundenkarte bis zu zehn Prozent beim Aufladen ihrer Karte. Mit der persönlichen und kostenlos erhältlichen Kundenkarte reduziert sich der Parktarif in der ersten Stunde noch einmal von 1,20 Euro auf 1,10 Euro. Wer bis zu

zwei Stunden parkt zahlt 2,20 Euro anstelle von 2,40 Euro und bei bis zu drei Stunden sind es 3,- Euro anstelle von 3,20 Euro.

Mehr Infos über die Kundenkarte gibt es unter www.stwab.de/kundenkarte oder im **Kundencenter der Stadtwerke Telefon (060 21) 391-333**.



Drachenbootrennen

Junges Team mit Power

In diesem Jahr punktete die AVG beim Drachenbootrennen mit einer besonders jungen und dynamischen Mannschaft: Unter dem Namen „The Power Soldiers“ trat die Mannschaft beim 14. Drachenboot FrankenCup am 2. Juli im Rahmen der Aschaffener Floßhafenregatta im „Mix“ (Frauen und Männer) an.

Das Team unter Kapitän Julia Aulbach in alphabetischer Reihenfolge:

Isabell Bergmann, Xaver Berlinger, Sivaned Chokjaroen, Annika Dieter, Sofie Echle, Pascal Eisert, Cäcilia Fertig, Sebastian Gumbel, Dennis Heußner, Selina Keimig (Trommlerin), Felix Krenz, David Malek, Florian Schell, Hülya Sandikci, Jacqueline Schüttler, Fridolin Thorz, Dustin Wallraff, Simon Weiß, Marcel Wüst, Mascha Zirkel.



Oscheffer TSG Lauf

Erfolgreiches AVG-Team

Beim diesjährigen 9. „Oscheffer TSG Lauf“ in Mainaschaff gab es eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen: Über 440 Athleten wagten am 24. Juli das Rennen und kamen ins Ziel. Die AVG-Mannschaft erreichte unter 16 Teams in der Viermal Ein-Kilometer-Staffel einen guten vierten Platz. Benjamin Otter trat zusätzlich im Jedermannlauf über fünf Kilometer an.

Auf dem Foto von links nach rechts: Walter Reus, Helmut Rieger, Mainaschaffs Bürgermeister Horst Engler, Benjamin Otter, Peter Uhl



Kronberg-Gymnasium

Sportliche Radler

Bereits seit 13 Jahren besteht eine Radsportkooperation zwischen dem Kronberg-Gymnasium und dem Radsportverein Germania Obernau 1907 e.V. Ziel ist es, im Wahlfach Radsport Jugendliche für diese Sportart zu begeistern. Dieser Plan geht auf, denn in der Kategorie Jungen II qualifizierten sich im letzten Jahr vier Schüler für das Landesfinale im Mountainbike-Schulsport.

Die Stadtwerke unterstützen den Verein und die Radsportgruppe am Kronberg-Gymnasium seit vielen Jahren. Zeichen dieser Unterstützung sind die Radtrikots der Gruppe, die das Logo der AVG tragen.

Auf dem Foto Dieter Gerlach (r.) und Kirk Reineke (4. v. l.) sowie Schüler und der Vereinsvorsitzende Helmut Maier (6. v. l.)



Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Dieter Gerlach, Kirk Reineke (verantw.),
schömig media.service

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Melanie Blattner, Sofie Echle, Gabriele
Geiger, Greser & Lenz, Dr. Ruth Radl,
Sabine Schömig, Katharina Staab

Layout:

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH
Goldbacher Straße 14
63739 Aschaffenburg

Gesamtherstellung:

Kuthal Print GmbH & Co. KG
Johann-Dahlem-Straße 54
63814 Mainaschaff

Bildnachweis:

AVG, Designbüro Breitenbach (Titel-
montage), iStockphoto, Stadtwerke,
shutterstock, VAB

Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.
Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter

Telefon: (0 60 21) 391-333

E-Mail: kundenservice@stwab.de

Skype: Kundenservice AVG

facebook: www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

Twitter: www.twitter.com/StwAburg

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne
in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Notrufnummern auf einen Blick

- > bei Gasgeruch
(0 60 21) 391-444
- > bei sonstigen
Störungen
(0 60 21) 391-0
- > Störungsdienst
rund um die Uhr
(0 60 21) 391-300